

# Naruto-OS-Sammlung

Von -Llynya-

## Kapitel 3: Wahrheit oder Pflicht

*Für* abgemeldet

Als Kiba seine Forderung ausspricht, frage ich mich nicht zum ersten Mal, worauf ich mich eingelassen habe. Gut, der Freund meines Bruders hat Geburtstag und Sasuke fühlte sich natürlich verpflichtet, eine Überraschungsparty für den Blondschoopf zu veranstalten. Aber warum, verdammt noch mal, habe ich zugestimmt, an den Spielen dieser Halbwüchsigen teilzunehmen? Ich weiß es nicht mehr. Alles, was ich in diesem Moment weiß, ist, dass ich den Braunhaarigen erwürgen könnte, der mir im Rahmen von "Wahrheit oder Pflicht" soeben die Aufgabe gestellt hat, eines der anwesenden Mädchen zu küssen. Und als ob das nicht reichen würde, darf es kein einfacher Kuss sein - er erwartet auch noch einen gefühlvollen Kuss.

Resigniert sehe ich mich unter den weiblichen Teilnehmern dieses hirnlosen Party-Spiels um, bis mein Blick an einem errötenden Mädchen hängen bleibt. Ihr Name? Sie wurde mir wohl zu Beginn der Feier vorgestellt, jedoch ist mir ihr Name entfallen. Als ich sie nun näher betrachte, fällt mir der kurze Blick auf, den sie zu Naruto wirft. Es scheint fast, als wüsste sie, auf wen meine Wahl gefallen ist und wolle ihn auf diese Art um Entschuldigung bitten. Doch warum? Er ist doch mit Sasuke, nicht mit ihr liiert. Erst nach einigen Sekunden dämmert mir, dass sie trotz seiner Beziehung eventuell in ihn verliebt sein könnte. Das würde ihre Reaktion natürlich erklären. Als ich mich nun erhebe und langsam auf sie zugehe, wird der Rotton in ihren Wangen noch um einige Nuancen dunkler, was ihr auf eine seltsame Art und Weise allerdings gut zu Gesicht steht. Im gleichen Moment, als ich vor ihr in die Hocke gehe und ihr Kinn leicht anhebe, schließt sie die Augen, als wäre es ihr zuwider, mich aus der Nähe zu betrachten. Zwar verursacht diese Geste ein nicht gerade angenehmes Gefühl in meinem Inneren, dennoch kann und will ich jetzt nicht zum Drückeberger werden.

"Entschuldige."

Dieses kleine Wort flüstere ich noch, bevor ich ihre Lippen mit meinen verschließe. Und als hätte sie es verstanden, öffnet sie nun wie von selbst ihren Mund kaum merklich. Ob das ihre Art ist, meine Entschuldigung anzunehmen? Diese Hoffnung beherrscht meine Gedanken, während ich den Kuss nun intensiviere. Jedoch nur für wenige Sekunden, handelt es sich doch nicht um eine Berührung Liebender, sondern lediglich um eine Aufgabe. Zwar behauptet die leise Stimme in meinem Hinterkopf das Gegenteil, doch ignoriere ich sie, bis sie mir den Namen des Mädchens zuflüstert, das mich nun mit einem verlegenen Lächeln ansieht, welches ich kurz erwidere. Kaum

habe ich den physischen Kontakt zu ihr abgebrochen, bereue ich es zu meinem Erstaunen auch schon. In ihren Augen ist noch eine Spur von Angst zu sehen, woraufhin ich am liebsten beruhigend über ihre Wange streichen würde, was ich mir aber untersage.

Zurück auf meinem Platz fällt mir ein, dass ich nun die nächste Aufgabe stellen muss, weshalb mein Blick abermals auf das Mädchen fällt.

"Wahrheit oder Pflicht?"

"Wahrheit.", erwidert sie, wie schon so oft an diesem Abend. Zu Pflicht konnte sie sich noch kein einziges Mal durchringen, wofür ich mehr als dankbar bin, als ich nun meine Frage stelle: "War es okay für dich?"

Ihre Antwort fällt so leise aus, dass ich sie von ihren Lippenbewegungen ablesen muss, was allerdings nicht allzu schwer ist. Das zufriedene Lächeln, welches meine Mundwinkel nun umspielt, bemerke ich erst, als sie es erwidert. Daraufhin wende ich mich ohne ein weiteres Wort ab und verlasse die Gruppe Jugendlicher, um etwas frische Luft zu tanken. Angesichts der Alkoholdünste und des von Kiba, Sasuke und einigen anderen fabrizierten kalten Rauchs ist das auch bitter nötig.

Auf der Terrasse unseres Anwesens sehe ich eine Weile hinauf zum Sternenhimmel, spüre nach kurzer Zeit jedoch noch die Anwesenheit einer anderen Person, zu der ich mich nun umdrehe. Sie braucht scheinbar genau wie ich eine Auszeit, die wir beide mit einem Gespräch ausfüllen. Während wir überwiegend über ihr Leben reden, verstärkt sich der positive zweite Eindruck, den ich nach dem Kuss von ihr gewonnen habe. Wie zuvor muss ich mich zwingen, sie nicht zu berühren, während ich ihren Erzählungen lausche.

Uns ist nicht bewusst, wie lange wir draußen geblieben sind, als ich Sasuke nach uns rufen höre. Besser gesagt nach ihr, sind doch mittlerweile alle anderen Gäste gegangen, weshalb sie sich nun auch verabschiedet. Als sie nun wieder hineingeht, unterdrücke ich den Drang, die sich durch den einsetzenden Wind in ihr Gesicht verirrenden Haarsträhnen wieder an ihren richtigen Platz zu bringen, was sie zu meiner Erleichterung selbst tut. Ich begleite sie noch zur Haustür und sehe ihr gedankenverloren nach, bis sie schließlich aus meinem Sichtfeld verschwunden ist. Als ich mich nun umdrehe und die Tür schließe, steht mein Entschluß für die nahe Zukunft fest. Mir ist egal, wie lange es dauert, ich weiß genau, was ich nun will - *Hinata*.